

Zeitschrift: Helvetische Militärzeitschrift
Band: 5 (1838)
Heft: 3

Rubrik: Nachrichten aus der Eidgenossenschaft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachrichten aus der Eidgenossenschaft.

Das diesjährige 9te eidgenössische Uebungslager in Sursee wird aus einem Generalstab, 6 Sappeurs, 1 Comp. Artillerie 54 Mann, Train 25 Mann, 2 Comp. Cavallerie, 128 Mann, 2 Comp. Scharfschützen 100 Mann und 6 Bataill. Infanterie 1870 Mann, zusammen 2256 Mann bestehen; davon liefern: Zürich die Sappeurs, Bern Cavallerie und Infanterie, Luzern Artillerie, Train und Infanterie, Uri und Schwyz Scharfschützen, Freiburg und Solothurn Cavallerie, letzterer Canton und Tessin Infanterie.

Commandant des Lagers ist Oberst Zimmerli, Chef des Generalstabs Oberlieutenant Egloff, General-Adjutant Oberlieut. Muralt, Brigadenchefs die Obersten Hauser und Killion.

Der Einmarsch ins Lager ist auf den 11. August, der Ausmarsch auf den 26. August bestimmt.

Die eidgenössische Militär-Gesellschaft wird sich Montag den 11. Juni Morgens um 9 Uhr in Schaffhausen versammeln.

Solothurn. Sonntags den 13. Mai war der Offiziers-Verein des Cantons Solothurn in Olten versammelt. Ueber die Verhandlungen desselben hoffen wir nächstens berichten zu können.

Bern. Der durch ein Kriegs-Bericht wegen muthwilliger Tödtung zum Tod verurtheilte Rekrut Kohrer wurde vom Großen Rathe in der Sitzung vom 12. Mai begnadigt, und seine Strafe nach dem Antrage des Regierungsrathes in 12jährige Verbannung umgewandelt. Dem Wachtmeister Heggli, welcher den Kohrer zur That ermuntert, wurde die vierjährige Zuchthausstrafe in 6 jährige Verbannung umgewandelt. — Diese Verhandlung dauerte den ganzen Tag, da der Antrag des Regierungsrathes lebhaften Widerstand fand.

Ausländische Nachrichten.

Frankreich. Durch das Armeebudget für 1839 ist folgender Effectivstand der Armee festgesetzt: Für den Dienst im Inlande 278,066 Mann Infanterie und 51,276 Reiter, Besatzung von Ancona 1522 Mann Infanterie, Armeecorps in Africa 38000 Mann Infanterie und 8779 Reiter, zusammen 317,588 Mann Infanterie und 60055 Reiter.

Der Kriegsminister hat eine Summe von 150,000 Franken zu Verwandlung von Steinschlößern in Percussionschlösser an 9 bis 10000 Stück Soldatenge-

wehren und Schutz der zur Vergleichung der Dauerhaftigkeit und anderer Vorzüge des einen oder des andern Systems anzustellenden Versuche, ausgeworfen.

Bayern. Nach einem an das Divisionscommando in Augsburg ergangenen Befehl ist es nunmehr entschieden, daß das angeordnete Uebungslager in der Nähe von Augsburg, und zwar zwischen Gerstshofen und Kriegshaber stattfinden wird. Dasselbe wird aus 16000 Mann, worunter 24 Escadrons Cavallerie, bestehen, und am 1. September seinen Anfang nehmen. Die Fourage- und andere Naturalienkäufe haben bereits begonnen. (Allg. Mil.-Zeitg.)

Es wäre wünschenswerth, daß die schweizerischen Militär-Behörden aus Auftrag ihrer Regierungen einige gebildete Stabs-Offiziere zu diesen größern Waffenübungen hinbeordern würden. Für Ausbildung tüchtiger Heerführer ist bis jetzt nicht genügend gesorgt, da die eidgenössischen Uebungslager und die Waffenübungen in den Cantonen nach einem zu kleinen und kärglichen Maasstabe angeordnet sind. Die vortreffliche, vielleicht nie sich wieder darbietende Gelegenheit im Jahre 1833, wo in den Cantonen Basel und Schwyz bei 20000 Mann während mehreren Wochen zu größern Waffenübungen disponibel waren, ließ man unbegreiflicher Weise unbenuzt vorüber gehen. Die Kosten wären unbedeutend vermehrt, die Truppen nützlich beschäftigt worden, und ihnen keine Zeit zu Meutereien geblieben, deren Urheber man nicht einmal zu bestrafen wagte. Politische Gründe konnten der Concentration nicht im Wege stehen, da in beiden Cantonen die concentrirte Division in wenigen Stunden jeden Punkt hätte erreichen und Unruhen überall mit Kraft unterdrücken können.

Sollte man bei der gegenwärtigen großen Abneigung gegen das Militärwesen, auch diese kleine Ausgabe für Ausbildung einiger Stabs-Offiziere für unnöthig und zwecklos halten, so werden sich wohl vaterländisch-gesinnte Wehrmänner finden, welche den Waffenübungen bei Augsburg aus eigenen Mitteln beiwohnen werden.

M i s z e l l e n.

Gyllions Doppelkanonen. Der Engländer Gyllion hat eine Doppelkanone erfunden, deren Läufe an dem Pulversacke so mit einander verbunden sind, daß sie durch ein gemeinschaftliches Zündloch, aus welchem schräge Kanäle rechts und links in die beiden Ladungen führen, gleichzeitig abgefeuert werden. Von zwei durch eine Kette verbundenen Kugeln wird in die-